

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214-475 73
Telefax 0214-310 50 46

Mail: Fraktion@LevSPD.de
www: Bezirk1.Fraktion.LevSPD.de

Frau
Bezirksvorsteherin
Regina Sidiropulos
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 23.01.2015
cm/B.1-010

Änderungsantrag zur Vorlage 2014/0323

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag zur Vorlage 2014/0323 „Änderung der Geschwindigkeitsregelungen im Stadtgebiet“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung I:

1.) zu lfd. Nr. 2 der Anlage 1 (Dhünnstraße zwischen Erholungshaus und Rheinallee)
Auf der Dhünnstraße wird zwischen den Einmündungen Peter-Grieff-Straße und August-Kekulé-Straße die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer begrenzt. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, dort verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

2.) zu lfd. Nr. 3 der Anlage 1 (Dhünnstraße in der Kolonie II)
Auf der Dhünnstraße in der Kolonie II wird eine Tempo-10-Zone eingerichtet. Gleichzeitig wird seitens der Verwaltung geprüft, ob in Höhe der Kindergärten Kölner Teller angebracht werden können, die die Autofahrer zum langsamen Fahren zwingen. Außerdem werden die Parkbuchten wieder deutlich markiert sowie die Blumenkübel wieder so versetzt, dass sie als sichtbares Hindernis ein schnelles Durchfahren durch die Dhünnstraße verhindern.

Begründung:

zu 1.) Die Dhünnstraße zwischen Erholungshaus und Rheinalle ist – wie in der Vorlage richtig festgestellt – eine Durchgangsstraße. Die Erfahrung der Anwohner hat aber gezeigt, dass es vor allem im Abschnitt zwischen Erholungshaus und Kaiserstraße schon bei Tempo 30 oft zu Geschwindigkeitsübertretungen kommt, da der Abschnitt gut einsehbar ist und die Straße gerade verläuft. Dies würde sich bei der beabsichtigten Heraufsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h noch verstärken.

Auf diesem Abschnitt befinden sich zudem auch die beiden Eingänge zum Erholungshauspark. Um sicherzustellen, dass in diesem Abschnitt besonders auf Kinder und ältere Menschen Rücksicht genommen wird, soll in diesem Bereich ein Tempo-30-Abschnitt eingerichtet werden. Für einen Zebrastreifen auf Höhe der Kaiserstraße fehlt lt. Straßenverkehrsordnung die rechtliche Grundlage. Dieser Tempo-30-Abschnitt wäre ein gangbarer Kompromiss, da eine durchgehende Tempo-30-Zone vom Kreisverkehr Erholungshaus bis zur Rheinallee nicht mehr möglich ist.

zu 2.) Durch die Feststellung, dass die Dhünnstraße eine Straße mit Durchgangs- und Erschließungsverkehr von nicht nur untergeordneter Bedeutung ist, müsste die Tempo-7-Regelung (Spielstraße) wieder zurückgenommen und auf eine Tempo-30-Zone hochgestuft werden.

Da in der Dhünnstraße jedoch einige Kindertageseinrichtungen angesiedelt sind und auch der Kaiserplatz – zumindest in den Sommermonaten – stark von Kindern frequentiert ist, wäre eine Heraufstufung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 die denkbar ungünstigste Lösung, zumal diese auch auf den berechtigten Widerstand der Anwohner stößt.

In Gesprächen mit den Anwohnern im Rahmen einer Bürgerdialogs-Veranstaltung, die wir zu diesem Thema am 22. Januar am Kaiserplatz durchgeführt haben, stellte sich heraus, dass eine Tempo-10-Zone, wie sie auch in anderen Städten – z. B. Burscheid – existiert, in der Dhünnstraße der geeignete Kompromiss ist.

Somit könnte sowohl die Hochstufung zu einer Tempo-30-Zone als auch die Sperrung der Dhünnstraße in Höhe des SPD-Hauses verhindert werden – was andernfalls zur Folge gehabt hätte, dass der gesamte Siedlungsverkehr über die Nobelstraße in die Dhünnstraße geführt und somit die dortigen Anwohner mehr belastet werden würden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Melchert
Fraktionsvorsitzender Bezirk I

gez. Sabine Fessl
Bezirksvertreterin